

Gleichstellungsstelle

10.11.2022

Karin Lapke-Fernholz, 747

An den
Bürgermeister
Alexander Biber
zur Weiterleitung an den Rat



Ausschreibung von Beigeordnetenstellen

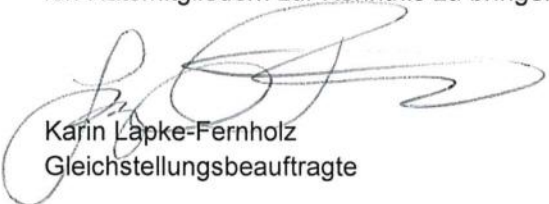
Sehr geehrter Herr Biber,
in der Sitzung am 15.11.2022 wird sich der Haupt- und Finanzausschuss und im Folgenden dann der Rat mit der Ausschreibung von zwei Beigeordnetenstellen befassen. Ich rege an im Zuge des Ausschreibungsverfahrens ein besonderes Augenmerk auf die Frauenförderung zu legen.

In seiner Sitzung am 21.06.2022 hat sich der Rat mit den Inhalten des Gleichstellungsplans 2023 – 2027 auseinandergesetzt. Der Plan wurde einstimmig beschlossen. Der Gleichstellungsplan legt einen besonderen Fokus auf die geschlechtergerechte Besetzung von Führungspositionen. In den letzten Jahren ist auf der Ebene des mittleren Managements (Amtsleitung/Abteilungsleitung/Stabsstelle) und des unteren Managements (Sachgebietsleitung) eine positive Entwicklung bzw. eine Stabilisierung festzustellen. Der Frauenanteil liegt zurzeit bei 40 % (mittleres Management) und 52 % (unteres Management). Auch in der oberen Führungsebene ist das im Gleichstellungsplan festgelegte Ziel einer Erhöhung des Frauenanteils in den letzten Jahren vorangekommen. Im Verwaltungsvorstand, der sich aus den Dezernatsleitungen und den Leitungen der Co-Dezernate zusammensetzt, liegt die Frauenquote bei 33 %.

Die Nachbesetzung des Dezernates III sowie die Neueinrichtung eines Dezernates V möchte ich zum Anlass nehmen auf die Chancen für eine zukunftsweisende Gleichstellungspolitik, die sich bei der Neubesetzung ergeben, aufmerksam zu machen. Erfreulicherweise wurde in dem Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis90/Die Grünen in den Textentwurf für die Stellenausschreibungen ein Passus zur Frauenförderung aufgenommen. Dieser rein textliche Hinweis auf eine Frauenförderung sollte jedoch mit ernstgemeinten Anstrengungen verbunden werden geeignete Bewerberinnen für die Führungspositionen zu finden. Vor diesem Hintergrund halte ich es für angemessen, dass gezielt **Kandidatinnen** angesprochen und motiviert werden sich zu bewerben. Ich bin fest davon überzeugt, dass es bestens qualifizierte Frauen gibt, die der anspruchsvollen Aufgabe als Beigeordnete der größten Stadt im Rhein-Sieg-Kreis gewachsen sind.

Die Frauenförderung in Troisdorf darf sich nicht in dem regelmäßigen Beschluss eines Gleichstellungsplans erschöpfen, ohne dass entsprechende Anstrengungen auch in wichtigen Führungspositionen vorangetrieben werden.

Ich bitte Sie als Bürgermeister die Bestrebung nach einer geschlechtergerechten Besetzung aller Führungsebenen an die Politik heranzutragen und sich nachdrücklich dafür einzusetzen, dass dies auch auf der Ebene der Dezernatsleitungen Berücksichtigung findet. Insoweit bitte ich dieses Schreiben allen Ratsmitgliedern zur Kenntnis zu bringen.


Karin Lapke-Fernholz
Gleichstellungsbeauftragte